

Bugis

Indonesien

Selbstbewußt und unabhängig, aber auf dem Holzweg!

Die Bugis sind die vorherrschende Volksgruppe im Südwesten Sulawesi, eine waldrreiche Gebirgsregion mit vielen Höhlen, Wasserfällen und zwei großen Seen. Die Mehrheit wohnt in kleinen Dörfern entlang der Küste, den Flüssen und den Überlandstraßen, einige in den größeren Hafenstädten.

Neben der indonesischen Nationalsprache sprechen sie ihre eigene Sprache, Bugis. In dieser Sprache ist eines der umfangreichsten Epen der Weltliteratur verfasst, *La Galigo*, in der die lokalen Mythen zur Entstehung der Menschheit aufgezeichnet wurden.

Die Bugis sind selbstbewußt und unabhängig und fühlen sich den anderen Volksgruppen auf der Insel überlegen. Besucher erfahren sie oft als gastfrei und freundlich. Im Vergleich mit den umliegenden Völkern sind sie überdurchschnittlich gebildet und geschäftstüchtig. Der soziale Status und die eigene Ehre spielen bei ihnen eine große Rolle. Sie sind stets bereit, ihre Rechte gegenüber Außenstehenden zu verteidigen.



getragen wird).

Wie leben sie?

Einst waren die Bugis als mutige Seeleute bekannt, heute verdienen sich die meisten ihren Lebensunterhalt als Bauern, Händler und Fischer. Die meisten Bugis leben in wellblechgedeckten Holzhäusern, die auf bis zu drei Meter hohen Pfählen gebaut sind. Ehen werden immer noch vielfach von den Eltern arrangiert, Scheidungen sind weit verbreitet.

Die Bugis leben hauptsächlich von Reis, Fisch, Mais, Kokosnüssen und Bananen. In manchen Dörfern weben Frauen *sarongs* (ein buntes Tuch, das als Wickelrock traditionell sowohl von Frauen, als auch von Männern

Woran glauben sie?

Im frühen siebzehnten Jahrhundert wurden die Bugis zum Islam bekehrt. Seither halten sie an dieser Religion fest und widerstehen hartnäckig allen Bemühungen, das Evangelium unter ihnen zu verkündigen. Allerdings ist ihre Religion als Volksislam zu bezeichnen, d.h. die islamischen Lehren werden mit Spiritismus (Geisterglaube), Ahnenverehrung (Gebete zu Verstorbenen) und Okkultismus vermischt.

Kurz vor dem 2. Weltkrieg bekehrten sich einige tausend Bugis zu Jesus. Viele Christen wurden 1950-65 von militanten Moslems ermordet, andere wurden zwangsbeschnitten und "re-islamisiert". Die verbleibenden Christen leben seitdem in ständiger Furcht vor weiteren Ausschreitungen und haben Bemühungen, andere Volksgenossen zu Christus zu führen, praktisch ganz aufgegeben. Mittlerweile hat auch die Regierung die Türen für offizielle christliche Missionsarbeit verschlossen.

ÜMG Deutschland 04/2006



Fakten

- Name: Bugis; Land: Indonesien; Sprache: Bugis; Bevölkerung: 4.000.000;
- Religion: Moslems: 95%; Christen: 0,05%; Bibel (alt, wird neu übersetzt), Jesus-Film und christliche Rundfunksendungen auf Bugis vorhanden

Gebetsanliegen

- Bitte um Weisheit für die Bibelübersetzer
- Bitte um Hunger nach Gottes Wort und den Erlöser Jesus
- Bitte, dass Gott die kleine Zahl der Christen stärkt
- Bitte, um Zeltmacher, die den Bugis das Evangelium verkündigen
- Bitte, dass bald eine lebendige Gemeinde unter den Bugis entsteht